



Martin Zimmermann

DANSE MACABRE





Martin Zimmermann

DANSE MACABRE • NOTE D'INTENTION

Danse Macabre ist die neue Kreation des Choreografen und Bühnenkünstlers Martin Zimmermann. Das Stück bildet die kontinuierliche Fortsetzung seines in den letzten 20 Jahren geschaffenen, vielschichtigen Werks. In *Danse Macabre* inszeniert er drei tragikomische, fragile Figuren, die aus der gesellschaftlichen Norm herausgefallen sind und sich in ihrer Not zur gleichen Zeit am gleichen Ort wiederfinden. Die Bühneninstallation erinnert an eine verlassene Mülldeponie, wo alles Nichtverwertbare und Nichtabbaubare aussortiert wird. An diesem gottverlassenen Ort richtet sich das ungleiche Trio ein, um gemeinsam eine Existenz aufzubauen. Trotz herber Rückschläge und zwischenmenschlicher Schwierigkeiten stehen die drei Figuren, die von Zimmermanns Lieblingsperformer*innen dargestellt werden, immer wieder auf, raufen sich zusammen und finden ungewohnte Auswege. Über dieser fragilen Schicksalsgemeinschaft schwebt eine weitere skurrile Figur: Der Tod. Verkörpert von Martin Zimmermann selbst, greift er als schelmischer Strippenzieher in die Szenerie ein, wobei die Darsteller*innen diese Figur nicht sehen können. Deshalb sind sie nie sicher, ob die Störungen und Herausforderungen, mit denen sie laufend konfrontiert sind, von aussen kommen oder Teil ihrer eigenen Geschichte und Innenwelt sind. In *Danse Macabre* kämpfen die Figuren um ihr Überleben und das einzige, was sie noch retten kann, ist ihr Humor.

«Mein Humor ist die lächerliche Form des Traurigen. Es wird ins Komische hochgeschraubt und so überwunden. Das Tragikomische hat für mich die Wucht einer besessenen Macht: Es ist radikal, einschneidend scharf, einer Bosheit verpflichtet, aber auch schelmisch, exakt und rätselhaft. Diese Vielschichtigkeit bildet Inspiration und Ausgangspunkt meiner Arbeit.» *Martin Zimmermann*

Mit *Danse Macabre* geht Martin Zimmermann seinem Interesse an menschlichen Figuren nach, die sich körperlich, sozial oder existentiell am «Rande» der Gesellschaft bewegen und so viel über deren «Zentrum» aussagen. Wo genau dieser Rand liegt, wird von der Mitte her definiert, und «randständig» bringt gemeinhin zum Ausdruck, dass etwas nicht mehr gebraucht wird, nicht mehr wirklich dazugehört, jederzeit vom Rest abfallen kann. Da gesellschaftliche Strukturen sich zunehmend auflösen, bewegt sich der Mensch vermehrt in selbst gewählten, auf ähnlicher Gesinnung beruhenden Gemeinschaften, um seinen sozialen Bedürfnissen nachzukommen. Soweit das Ideal. Aber dieses setzt voraus, dass Menschen Bewegungsfreiheit und Wahlmöglichkeiten haben. Steht jedoch das existentielle Überleben im Vordergrund, werden Gemeinschaften nicht aus ideellen Gründen gebildet, sondern sie sind von strategischen und materiellen Überlegungen geprägt. Das Verbindende sind nicht länger ähnliche Lebensvorstellungen, Ziele und Wünsche, sondern der gemeinsame Gegner: Die Ausgrenzung, die Bedrohung, der Tod.

Genre: Tanz, Theater, Zirkus
Dauer: ca. 1h30 (ohne Pause)
Alter: ab 12 Jahren



Martin Zimmermann

DANSE MACABRE • CAST / CREDITS

Konzept, Regie, Choreografie: Martin Zimmermann

Kreiert mit und interpretiert von: Tarek Halaby, Dimitri Jourde, Methinee Wongtrakoon, Martin Zimmermann

Kreation Musik: Colin Vallon

Dramaturgie: Sabine Geistlich

Bühnenbild: Simeon Meier, Martin Zimmermann

Künstlerische Mitarbeit: Romain Guion

Technische Konzeption Bühnenbild: Ingo Groher

Bühnenbild Bau: maison delaculture de Bourges (Nicolas Bénard, Lucas Bussy, Jules Chavigny, Jean-Christophe David, Luc Renard, Joao De Sousa, Eric Vincent), Andy Hohl

Kostüme: Susanne Boner, Martin Zimmermann

Lichtdesign: Sarah Büchel

Tondesign: Andy Neresheimer

Motorisation Bühnenbild: Thierry Kaltenrieder

Kostümbearbeitung: Susanne Boner

Theatermalerin: Michèle Rebetez-Martin

Kreation Bühnenmeister, Maschinerie: Roger Studer

Licht: Sarah Büchel, Jan Olieslagers

Ton: Andy Neresheimer, Frank Bourgoin

Bühnenmeister: Roger Studer

Fotografie: Nelly Rodriguez, Basil Stücheli

Administration, Vertrieb: Alain Vuignier

Internationale Produzentin: Claire Béjanin

Kommunikation: Manuela Schlumpf

Technisches Büro: Sarah Büchel

Buchhaltung: Conny Heeb

Produktion: MZ Atelier

Koproduktion: Kaserne Basel • Kurtheater Baden • maison delaculture de Bourges / scène nationale • Théâtre de Carouge • Opéra Dijon • Les Théâtres de la Ville de Luxembourg • Veranstalterfonds von Reso – Tanznetzwerk Schweiz – unterstützt durch Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung • Le Volcan, scène nationale du Havre • Theater- und Musikgesellschaft Zug • Zürcher Theater Spektakel

Mit der Unterstützung von: BvC Stiftung • Elisabeth Weber Stiftung • Ernst Göhner Stiftung • Fachausschuss Tanz & Theater BS / BL • Stiftung Corymbo

Dank an: Leonie-Sophie Kündig, Daniel Kündig, Schauspielhaus Zürich

Endproben im Kurtheater Baden

Premiere: 19. August 2021, Zürcher Theater Spektakel

Martin Zimmermann wird durch die kooperative Fördervereinbarung der Stadt Zürich Kultur, Fachstelle Kultur Kanton Zürich und Pro Helvetia – Schweizer Kulturstiftung unterstützt.

Martin Zimmermann ist Associated Artist am maison delaculture de Bourges/Scène Nationale und am Tanzhaus Zürich.



Martin Zimmermann

ÜBER DIE ARBEIT VON MARTIN ZIMMERMANN

Humor, Magie und Absurdität machen die Einzigartigkeit von Martin Zimmermanns künstlerischem Schaffen aus. Für seine Stücke kreiert er skurrile fremdartige Welten und inszeniert darin seine Figuren und bizarren Objekte. Oft entnimmt er der Realität alltägliche Dinge und setzt sie in seine Parallelwelten, wo sie sonderbar deplatziert und absurd wirken. Er wirft Konventionen über den Haufen, hinterfragt Gesetzmässigkeiten, enthüllt Unsichtbares, lässt Unwahrscheinliches wahr erscheinen und stiftet den Zuschauer zu anderen Denkweisen an. Spielt Zimmermann in seinen Stücken nicht selber mit, dann inszeniert er physische Schauspieler, aussergewöhnliche Tänzer und virtuose Artisten und lässt sie zu Komplizen seines tragikomischen Universums werden. Der Künstler schält die charakterliche Silhouette jeder einzelnen Figur mit derselben Präzision, Sorgfalt und Liebe zum Detail heraus wie er das Bühnenbild modelliert. Die choreografische Handschrift von Martin Zimmermann zeichnet sich durch den straffen Rhythmus aus, mit welchem Bilder und Szenen aufeinander folgen. Kern seiner Arbeit ist der Dialog zwischen menschlichen Körper und Objekten mit Eigenleben, welche er in meist instabilen und bedrohlich wirkenden Räumen aufeinander treffen und interagieren lässt. Zu Beginn seiner Arbeit steht der Raum, welcher sich im Kurationsprozess entwickelt und den Platz freigibt für ein physisches und visuelles Theater ohne Worte. Der Mensch in seiner Komplexität steht im Zentrum. Die Arbeit von Martin Zimmermann ist geprägt von seinen Anfängen als Zirkuskünstler.

«Ich kure Stücke für Tänzer*innen, Physische Schauspieler*innen und Akrobat*innen, die mich berühren und inspirieren. Ich mag skurrile Figuren und abgründige, bizarre Ausdrucksformen. Ich habe keine Methode, sondern experimentiere seit zwanzig Jahren mit der menschlichen Silhouette und dem Raum. Letztendlich ist es aber der Humor, der meine Arbeit anleitet, dem ich nachspüre im Alltäglichen, Hässlichen, Unerkannten, kurz, in allen Möglichkeiten und Unmöglichkeiten des menschlichen Daseins.»

— *Martin Zimmermann* (Choreograf, Regisseur, Bühnenbildner)



Martin Zimmermann

DANSE MACABRE • PRESSEBILDER



Offizielle Bilder für Print und Online
Hauptbilder für die *Danse Macabre* Kampagne
<https://we.tl/t-OgjNskS0S2>

Bilder für Social Media
<https://we.tl/t-xKa94x2Nfy>

Copyright: Martin Zimmermann | MZ Atelier
Fotografien: Nelly Rodriguez, Basil Stücheli (siehe Dateiname)

Kontakt für Presse / Kommunikation:
Manuela Schlumpf
communication@mzatelier.com



Martin Zimmermann

BIOGRAFIE MARTIN ZIMMERMANN

Martin Zimmermann (*1970) wächst in einem kleinen schweizer Dorf in Wildberg auf. Er ist ein international renommierter Choreograf, Theaterregisseur, Bühnenbildner und Performer. Nach einer Lehre als Dekorationsgestalter in Zürich absolvierte er 1995 mit Diplom die Ausbildung an der Hochschule Centre National des Arts du Cirque (CNAC) in Paris. Mit seinem Diplomstück ist er drei Jahre auf Welttournee. Nach acht Jahren in Frankreich kehrt Zimmermann 1998 in die Schweiz zurück. Seit mehr als 20 Jahren erfindet, choreografiert und inszeniert er von Zürich aus visuelles und physisches Theater ohne Worte, deren Mischung aus Zirkus, Tanz, Theater und spektakulären Bühneninstallationen ein grosses Publikum begeistert. Seine Stücke wurden weltweit in Institutionen und Theaterhäuser aufgeführt wie zum Beispiel das BAM New York, das Tokyo Metropolitan Theater, das Théâtre de la Ville Paris, das Barbican Center London, das Sydney Opera House, das Grand Théâtre de Luxembourg, das Théâtre de Vidy-Lausanne, das Festival d'Avignon oder das Kunstmuseum Fondation Beyeler; zudem wurden seine Kreationen am Theater Spektakel Zürich sowie am Schauspielhaus Zürich gezeigt, um nur einige zu nennen. Die nationale und internationale Presse berichtet regelmässig über ihn. Er wurde mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Schweizer Tanz- und Choreografiepreis 2009, mit dem Kultur Förderpreis des Kantons Zürich 2010, drei Mal mit dem Swiss Design Award in der Kategorie Bühnenbild (2008, 2010 und 2011) und 2013 mit dem Fondation Heinz Spoerli Preis. Martin Zimmermann ist Associated Artist am maison delaculture de Bourges / Scène Nationale und am Tanzhaus Zürich. Er lebt und arbeitet in Zürich.

DANSE MACABRE • BIOGRAFIEN CAST

Tarek Halaby (*1980, USA) begann seine Tanzausbildung in Chicago, bevor er Tanzperformance an der University of Iowa studierte. Im Jahr 2001 war er Mitbegründer der New Yorker Kompanie *Miguel Gutierrez and the Powerful People*. Ab 2006 war er Teil eines umfassenden Forschungsprojekts des P.A.R.T.S.-Konservatoriums für zeitgenössischen Tanz in Brüssel. Seither entwickelt er auch eigene Projekte wie zum Beispiel *performing for the first time* (2011). Halaby war an Kollaborationen mit der schwedischen Elektronik-Gruppe *The Knife* und der Compagnie *Rosas* unter der Leitung von Anne Teresa De Keersmaeker beteiligt. 2014 arbeitete er mit Zimmermann & de Perrot für die Produktion *Hans was Heiri* (2014), zudem war er Teil von Zimmermanns Produktion *Eins Zwei Drei* (2018). Halaby ist Sänger, Tänzer, Performer und Schauspieler und schafft es das Publikum mit seiner unglaublich präzisen Bühnenpräsenz in den Bann zu ziehen. Tarek Halaby lebt in Brüssel.

Dimitri Jourde (*1975, Frankreich) entdeckt die Zirkuswelt an der École d'Annie Fratellini und studiert unter anderem an der École Nationale du Cirque in Rosny-sous-Bois und am Centre National des Arts du Cirque (CNAC), wo er 1998 das Diplom erhält. Sein eigenes choreografisches Vokabular entwickelt er seither beim Mitwirken in zahlreichen Kreationen unter anderem von François Verret, zero visibility corp./Ina Christel Johannessen, dem Kollektiv Kubilai Khan Investigations und Guy Alloucherie. In den letzten Jahren stand er für Zimmermann & de Perrot (*Hans was Heiri*, 2014), Yoann Bourgeois (*Celui qui tombe*, 2014) und Sidi Larbi Cherkaoui (*Fractus V*, 2015) auf der Bühne – drei Kreateure, mit welchen er mehrfach zusammengearbeitet hat. Dimitri Jourde lebt in Frankreich und Norwegen.

Methinee Wongtrakoon (*1985, Schweden/Thailand) Akrobatin, Tänzerin und Choreografin aus Stockholm ist die erste Zirkuskünstlerin, die mit dem renommierten *Bernadotte Art Award* ausgezeichnet wurde. Als neunjährige begann Wongtrakoon mit der Zirkuskunst in der Kinderzirkus Gruppe Furuvi-Kinder. Dies führte zum Zirkusgymnasium in Gävle und dann zu der Zirkusausbildung Cirkörs Zirkuspiloten, wo sie eine einzigartige Körpersprache entwickelte: eine Mischung aus Schlangenfrau, Akrobatik und Tanz. Wongtrakoon hat mit verschiedenen internationalen Zirkus-, Tanz- und Theatergruppen zusammengearbeitet, darunter dem Pantomim-Theater, dem Dramaten Royale Theater of Sweden, der Royal Opera, dem Drottningholm Castle Theater sowie dem Malmö Stadsteater. Sie war Teil der Produktion *Hans was Heiri* (2014) von Zimmermann & de Perrot. Ihre Bühnenpräsenz zeichnet sich durch eine immense physische Flexibilität sowie eine wilde Virtuosität aus. Methinee lebt in Stockholm.



Martin Zimmermann

DANSE MACABRE • TOURNEE

2021

Zürich	CH	19.08. – 23.08.2021	Zürcher Theater Spektakel 2021
Düsseldorf	D	14.09. – 15.09.2021	Düsseldorf Festival 2021
Besançon	F	20.10. – 22.10.2021	Les 2 Scènes, scène nationale de Besançon
Zug	CH	31.10. – 01.11.2021	Theater Casino Zug
Basel	CH	02.12. – 04.12.2021	Kaserne Basel
Baden	CH	15.12. – 16.12.2021	Kurtheater Baden

2022

Bienne	CH	14.01. – 15.01.2022	Nebia - Biel/Bienne
Nyon	CH	22.01. – 23.01.2022	L'Usine à Gaz
Sevilla	E	04.02. – 05.02.2022	Teatro Central
Caen	F	15.03. – 16.03.2022	Festival Spring – Caen
Le Havre	F	18.03. – 19.03.2022	Le Volcan, scène nationale du Havre
Bourges	F	31.03. – 01.04.2022	maisondelaculture de Bourges / Scène nationale
Dijon	F	24.05. – 25.05.2022	Opéra Dijon
Luxembourg	L	29.06. – 01.07.2022	Grand Théâtre du Luxembourg - Studio
Carouge	CH	15.09. – 17.09. 2022	Festival de la Bâtie — Genève
Carouge	CH	19.09. – 02.10.2022	Théâtre de Carouge

Tournee in Bearbeitung, aktuelle Daten siehe www.martinzimmermann.ch/on-tour/



Martin Zimmermann

PRESSESTIMMEN

«Das einmalige Talent von Martin Zimmermann liegt zum grossen Teil in seiner Fähigkeit, gleichzeitig Räume und Zeiten zu erfinden, in denen sich seine Figuren ständig weiterentwickelt.»
LIBÉRATION, Paris

«Zimmermanns Erfindung ist die Verschmelzung von Komik und Choreografie,
von Artistik und Tiefsinn.»
SONNTAGSZEITUNG, Zürich

«Ein Meisterstück, in welchem er sich sämtliche Narrenfreiheiten genussvoll rausnimmt und seinen Status als erfolgreicher Künstler klar und kraftvoll zeigt.»
LE FIGARO, Paris

«Hallo konzentriert sich auf den eleganten Kontrast zwischen Herrn Zimmermanns schalkhafter, flinker Figur und den schwerfälligeren architektonischen Tücken und legt dabei einen schwarzen Humor an den Tag, der an Samuel Becketts erinnert.»
NEW YORK TIMES, New York

«Der Schweizer Regisseur Martin Zimmermann kämpft in seinen Stücken wortlos mit sich und einer absurden Welt. Vor lauter Erschütterung können wir uns kaum halten vor Lachen.»
NZZ AM SONNTAG, Zürich

«Seit mehr als zwanzig Jahren vertritt Martin Zimmermann ein Körpertheater, bei dem die Post abgeht, auf der Bühne mit derselben Intensität wie im Leben. Seine Vorbilder mögen Grock, Charlie Chaplin und Buster Keaton sein, in deren unverkennbarer Nähe er sich aufhält und dennoch ähnelt Martin Zimmermann nur sich selbst.»
LE MONDE, Paris

«Wie Magritte, der surrealistische Maler, sprengt
Martin Zimmermann die Grenzen zwischen Fiktion und Realität.»
24 HEURES, Lausanne

«Er ist das Beste was die Schweiz zu bieten hat – ein typischer, ein hiesiger, ein Schweizer Erfinder. Er ist ein Forscher und Freigeist, ein Grübler und Gründer, kein Uhrmacher allerdings, sondern ein Ur-macher: Martin Zimmermann. Man kann es Clown-Tanz-Theater nennen. Tatsache ist: Der Name für diese Arbeit ist in Bildern, aber nicht in Worten zu fassen. Zimmermann inszeniert auf der Bühne die Zerrbilder Menschlicher Existenz, die Lucian Freud auf Leinwand malt.»
NEUE ZÜRCHER ZEITUNG, Zürich

«Dieses Theater ist ein lebendiges Wesen, eine lebendige Skulptur. Es lässt uns die Dinge anders sehen. Und will uns berühren.»
TAGESANZEIGER, Zürich

«Martin Zimmermann gelingt das wahnsinnige Unterfangen,
unbelebtem Leben einzuhauchen.»
LES INROCKUPTIBLES, Paris

«Für alle Fans der Clownsprache, der intellektuellen Absurdität, der zeitgenössischen Dramaturgie und, kurz gesagt, der grossen internationalen Künstler: Ein Besuch bei Martin Zimmermann ist ein Muss.»
EL PAÍS, Madrid